

einycslepets

Pressemitteilung
Frankfurt am Main, 20. Oktober 2021

Fakultät Sommersemester 2021

Mit dem Beginn des Wintersemesters 2021/22 möchte die Städelschule über Neuerungen in ihrer Fakultät informieren.

Die Fakultät wird durch die Künstlerinnen Hannah Black und Sung Tieu als Gastprofessorinnen und die Kuratorin und Pädagogin Ayşe Güleç als erste Forschungsstipendiatin ergänzt.

Darüber hinaus wurde der Künstler Karl Kliem als Leiter des Produktionsstudios, einer neuen Werkstatt in der Daimlerstraße 32, in die Fakultät aufgenommen. Diese neue Werkstatt wird sich auf digitale Prozesse konzentrieren, wobei der Schwerpunkt auf immersiven digitalen Technologien wie Virtual Reality (VR), Extended Reality (XR), Augmented Reality (AR) und Physical Computing liegt.

GASTPROFESSUREN

Hannah Black ist Künstlerin und Autorin aus dem Vereinigten Königreich und lebt derzeit in New York. Ihr Interessensgebiet umfasst Kommunismus, Marxismus, prähistorischer Kunst, Astrologie, Psychoanalyse hin zur Revolution und die Black radical tradition. Zu ihren jüngsten Einzelausstellungen zählen *Clemens, Jack, Ramey, Raymond, Sam* im schwarzescafé, Zürich (2021) und *Wheel of Fortune* an der ETH, Zürich (2021); *Ruin/Rien*, Arcadia Missa, London (2020); und *Dede Eberhard Phantom*, Kunstverein Braunschweig (2019). Zu ihren Performances zählen *Penumbra* mit Juliana Huxtable, Performance Space, New York (2019), und *Or Life Or* mit Soraya Lutangu, MoMA PS1, New York (2017). Sie hat an mehreren Biennalen teilgenommen, darunter Manifesta 13, Marseille (2020), Sharjah Biennale 14 (2019) und Busan Biennale (2020). Sie ist die Autorin mehrerer Bücher: *Dark Pool Party* (Dominica, 2016), *Life* (mit Juliana Huxtable, Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig, 2017) sowie *Tuesday or September or the End*, das Ende 2021 erscheint. Sie hat in verschiedenen Magazinen, unter anderem Artforum, Bookforum, Art in America und The New Inquiry, über Kunst und Kultur publiziert.

Sung Tieu lebt und arbeitet in Berlin. Mit verschiedenen künstlerischen Medien, die von Installation, Sound, Video, Text, Skulptur, Papierarbeiten, Fotografie, Performance bis hin zu öffentlichen Interventionen reichen, erforscht sie die sich kontinuierlich ausdehnenden Schutz- und Kontrollindustrien, die scheinbar immer noch in der Logik des Kalten Krieges verwurzelt sind. Sie schloss 2013 ihren BFA an der Hochschule für bildende Künste Hamburg und 2018 das Postgraduiertenprogramm an der Royal Academy of Arts in London ab. Zu ihren jüngsten Einzelausstellungen gehören *Multiboy*, GfZK Museum für Gegenwartskunst, Leipzig (2021); *What is your lxl?*, Emalin, London (2020); *Zugzwang*, Haus der Kunst, München (2020); und *In Cold Print*, Nottingham Contemporary (2020). Aktuelle und jüngste Gruppenausstellungen fanden in der Kunsthalle Basel (2021), der 34. Bienal de São Paulo (2021), dem Stedelijk Museum, Amsterdam (2021), dem Museion Museum für moderne und zeitgenössische Kunst, Bozen (2021), dem Hamburger Bahnhof Museum für Gegenwart, Berlin (2020) und der GAMeC Gallery of Modern and Contemporary Art, Bergamo (2020) statt. Weitere Ausstellungen werden im Kunstmuseum Bonn (Oktober 2021), im Kunstverein Hannover (November 2021), im Museum für zeitgenössische Kunst Mudam in Luxemburg (2022) und auf der Berlin Biennale (2022) stattfinden.

einycstæpætst

FORSCHUNGSSTIPENDIUM

Ayşe Güleç ist Pädagogin, Autorin, Kuratorin, Kunstvermittlerin und forschende Aktivistin an den Schnittstellen von Anti-Rassismus, Kunst, Kunstvermittlung und Migration. Seit 2019 arbeitet sie als Kuratorin im artistic team der documenta fifteen (2022). 2021 kuratierte sie die Ausstellung *Offener Prozess*, unter anderem gezeigt im Stadtmuseum Jena, Neue Sächsische Galerie (Chemnitz), Maxim Gorki Theater (Berlin), in La Vallée (Brüssel) und vielen weiteren Orten. Zuvor leitete sie die Abteilung der Kunstvermittlung im Museum MMK für Moderne Kunst, Frankfurt am Main. Als Head of Community Liaison der documenta 14 stellte sie interlokale Verbindungen zwischen Künstler*innen und soziopolitischen Kontexten her und baute die Society Friends of Halit auf. Sie war u.a. eine der Initiator*innen der kollektiven antirassistischen Bewegung, die das erste NSU-Tribunal in 2017 umsetzte. Sie engagiert sich seit vielen Jahren gegen Rassismus und ist Teil der Kasseler Initiative 6. April. Von 1998 bis 2016 war sie im soziokulturellen Zentrum Schlachthof in Kassel als Leiterin im Bereich Bildung & Migration tätig, wobei sie sich für kollaborative lokale und überregionale Netzwerke einsetzte. Für die dOCUMENTA (13) 2012 war sie Beraterin, Mitglied des *Maybe Education*-Programms und bildete außerdem Kunstvermittler*innen aus. 2007 entwickelte sie den documenta 12 Beirat als eine besondere Vermittlungsform und wurde anschließend dessen Sprecherin. Ayşe Güleç gab zahlreiche Workshops, Seminare und Talks zu Rassismuskritik, Kunstvermittlung und Aktivismus, z.B. für Kampnagel, Hamburg, HKW Berlin, HKB Bern, Kunsthochschule Kassel. Publikationen (Auswahl): *Vermittlung vermitteln* (2020); *The Society of Friends of Halit. Migrantisch situiertes Wissen und affirmative Sabotage** (2018); *fordern, überfordern und verweigern – Bild- und Raumpolitik(en) in der Migrationsgesellschaft*; *Kunstvermittlung 1: Arbeit mit dem Publikum, Öffnung der Institution: Arbeit mit dem Publikum, Öffnung der Institution. Formate und Methoden der Kunstvermittlung auf der documenta 12* (2009).

Ayşe Güleçs Forschungsstipendium für den Studiengang Bildende Kunst an der Städelschule und den Studiengang Curatorial Studies an der Goethe-Universität im Wintersemester 2021 wird großzügigerweise vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst mit dem Förderprogramm QuiS21 ermöglicht.

LEHRENDE

Karl Kliem ist seit Oktober 2021 Leiter des neuen Produktionsstudios der Städelschule, das auf dem Areal der Daimlerstraße verwirklicht wird. Noch während seines Studiums der Produktgestaltung an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach gründete er gemeinsam mit Kollegen das Medienlabor MESO, deren erklärtes Ziel es war im Bereich der digitalen Medien sowohl künstlerisch als auch kommerziell zu arbeiten. Unter dem Namen *Dienststelle* konzentrierte er sich auf eigene künstlerische Arbeiten, Musikvisualisierungen und half Musiker*innen und Künstler*innen bei der Umsetzung digitaler Projekte. Kliems Arbeiten sind oft abstrakt und minimalistisch, manchmal ironisch und selbstreferentiell. Er hat großes Interesse an neuen Technologien. Dabei sind ihm Nachhaltigkeit und Datenschutz ein wichtiges Anliegen. Musiker*innen, mit denen er zusammenarbeitete, sind z.B. Atom™, Alva Noto & Ryuichi Sakamoto, Jan Jelinek und Mouse on Mars. Künstler*innen, mit denen er zusammenarbeitete, sind z.B. Rosa Barba, Tobias Rehberger und Michael Riedel. Auftritte und Ausstellungen waren zu sehen u.a. im ZKM: Zentrum für Kunst und Medien, Karlsruhe; Centre Pompidou, Paris; Barbican Centre, London; Philharmonie Luxembourg, International Design Conference, Aspen und dem Tokyo International Forum.

STÄDELSCHULE

STÄDELSCHULE FAKULTÄT

Professor*innen

Monika Baer, Gerard Byrne, Daniel Birnbaum, Judith Hopf, Isabelle Graw, Hassan Khan, Philippe Pirotte, Tobias Rehberger, Yasmil Raymond, Willem de Rooij und Haegue Yang

Gastprofessor*innen

Hannah Black, Ayşe Güleç, Niklas Maak und Sung Tieu

Honorarprofessor*innen

Kasper König, Christa Näher und Wolfgang Tillmans

Forschungsstipendiatin

Ayşe Güleç

Lehrende

Eric Bell (Fotolabor), Alessandro Bertelle (3D Animation), Milena Büsch (Fotolabor), Anja Coymans (Druckwerkstatt), Daniel Fort (Tonstudio), Jacqueline Jurt (Druckwerkstatt), Yasuaki Kitagawa (Bildhauerei), Karl Kliem (Produktionsstudio), Christina Lehnert (Portikus), Nino Pezzella (Aktzeichnen), Harald Pridgar (Computeranwendungen), Peymann Rahimi (Druckwerkstatt), Bernhard Schreiner (Film- und Videoschnitt), Katharina Schücke (Fotolabor), Sebastian Stöhrer (Holz- und Keramikwerkstatt), Silke Wagner (Druckwerkstatt), Wolfgang Winter (Bildhauerei), Christian Zickler (Druckwerkstatt)

Mehr Informationen zur Fakultät der Städelschule:

<https://www.staedelschule.de/en/information/teachers>

Kontakt

Mira Starke

Presse und Kommunikation

Email: mira.starke@staedelschule.de

Telefon: +49 (0) 69 60 50 08-13

Mobil: +49 (0) 151 72 64 65 29

Hochschule für Bildende Künste—Städelschule

Dürerstraße 10, 60596 Frankfurt am Main, Germany t +49(0)69 60 50 08-0 f +49(0)69 60 50 08-66 www.staedelschule.de
Steuernummer: 047 226 31001 Landesbank Hessen-Thüringen – Helaba IBAN: DE39 5005 0000 0001 0078 06 BIC: HELADEF3333